

# Tätigkeitsbericht 2014

Bedingt durch den Tod von Dr. Dieter Armerding im Februar 2015, erscheint dieser Tätigkeitsbericht mit einiger Verspätung und in einem geänderten Format, beschreibt jedoch die wesentlichen Aktivitäten für 2014.

## Monitoring:

### 1. National Park Donauauen (NPDA), NÖ.

Im Rahmen des regelmäßigen Monitorings wurden in 2014 im NPDA wieder 14 Flure beobachtet, mit Einsatz von 8 BeobachterInnen. (AK\*, JS, DA, HR, CS, MP, AJ + Kollegin).

\*: siehe Ende des Berichts für die vollen Namen.

Dadurch dass alle diese Gebiete über Jahre hinweg gemonitort worden sind, wird es möglich sein Populationsentwicklungen in Zusammenhang mit zB Wetterdaten zu erstellen. Dies ist schon für etliche der Vorarlberger Gebiete geschehen. (Siehe Beispiel unten)

**Exkursion** im NPDA am 06.05.2014 mit (von links nach rechts) Alexander Faltejsek, Karoline Zsak, Manfred Pintar, Karl Schebesta, Margarete Schebesta, Annabelle Jaggi.





Fotos: Dieter Armerding

Das Ergebnis von dieser Begehung war dann die Unterstützung vom NPDA in der Form von tüchtigen ferial Praktikantinnen (Annabelle Jaggi und Kollegin), und einem Auto, was das Monitoring erheblich erleichtert hat.

**Highlights: NPDA: Obere Lobau:** *A. morio* (Klein-Hundswurz): erreicht wieder den Stand von 2010, (1.000 Stück) nachdem die Fläche 2012 abgebrannt war.

- *L. arbortivum* (Dingel): insgesamt 19
- *A. coriophera* (Wanzen-Knabenkraut): >1.000 obwohl auch hier die Fläche 2012 abgebrannt war
- *E. palustris* (Sumpf-Ständelwurz): ca 3.000.
- *S. spiralis* (Herbst-Drehwurz): Hauptvorkommen mit >600 Stück.

**Untere Lobau:** *A. morio* hat wohl ihr Hauptvorkommen hier mit ca. 5.000 Stück.

- *O. holoserica* (Hummel Ragwurz): 29 Individuen – 2013 wurden nur 2 auf ihrer Fläche registriert.

- *S. spiralis* ist hier mit 227 Exemplaren vertreten.

## 2. Vorarlberg:

**14 verschiedene Flure** betreut von Herrn Peter Nachbaur, manche über 9 Jahre hinweg, so dass auch hier Populationsentwicklungen erkannt werden können.

Spezialitäten wie:

1500 *D. traunsteineri* in Übersaxen-Kaltenbrunnen

167 *O. holoserica* an einer E-exponierten Böschung des Zollamtes Koblach-mit der Bemerkung dass eine Woche später die Böschung gemäht war!

8 *S. aestivalis* im Göfis-Schildried

21 *Liparis loeselii* in einem Flachmoor in Übersaxen-Weiherberg

### Beispiel einer Populationsentwicklungsanalyse:

Bestandsentwicklung von *Spiranthes aestivalis* in Göfis-Schildried

N.Breite: 47°13'49" / E.Länge: 9°37'56"  
510 m

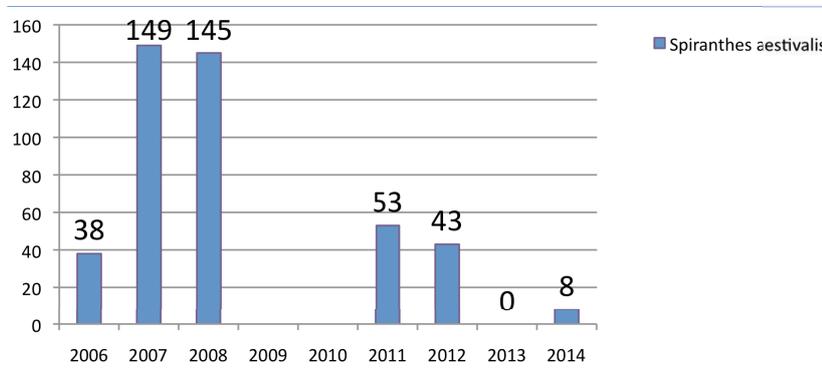
Leicht geneigte *Juncus subnodulosus* -Feuchtwiese, Exp. S; nach oben in eine Magerwiese, nach unten in ein dichtes Schilfried übergehend.

Begleitpflanzen u.a.: *Epipactis palustris*, *Dactylorhiza incarnata*, *Neottia ovata*, *Gymnadenia conopsea*, *Gymnadenia odoratissima*, *Gladiolus palustris*, *Tofieldia calyculata*, *Phragmites australis*, *Eriophorum angustifolium*, *Allium carinatum*, *Gentiana pneumonanthe*, *Inula salicina*, *Sanquisorba officinalis*, *Parnassia palustris*.

Größe: 600 m<sup>2</sup>



Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Tag, Monat	11.7.	1.7.	??.7.	Keine Zählung	Keine Zählung	12.7	1.7.	3.7.	15.7.
blühend	38	149	145 <sup>1</sup>			53	43	0 <sup>2</sup>	8



#### Kommentar/Anmerkungen

1: Mitteilung von Mag. Andreas Beiser

2: 2013: Juni nass, Juli extrem trocken

Eine Gefährdung besteht einerseits anthropogen wegen der Erweiterung der Hangverbauung, andererseits eventuell auch durch Verschiffung des lichtliebenden Binsensumpfes.

### 3: Greifenstein, NÖ Greifenstein, NÖ (DA, HR)

Auch hier sind 2 Areale in der Nähe vom Kraftwerk über ca 10 Jahre gemonitored worden:

Auf einem ca.  $\frac{3}{4}$  Hektar großem Areal befindet sich das vielleicht für Österreich bedeutendste Vorkommen von *Orchis militaris* (Helmknabenkraut) mit geschätzten 11000 Individuen in 2013-das sich allerdings zu reduzieren scheint (siehe Grafik im Tätigkeitsbericht 2015). Hingegen nimmt die Anzahl der *Ophrys holoserica* (Hummel Ragwurz) in einem benachbarten Gebiet zu.

**Gemeinsame Exkursion** ÖON-Naturschutzbund im Gebiet Greifenstein. Linkes Bild: Im Helm-Knabenkraut-Feld, von links nach rechts: Margit Gross, Thomas Wrbka, Heidemarie Rossiter, Ehepaar Gradwohl, Sonja.

Rechtes Bild: Gewöhnliche Natternzunge (*Ophioglossum vulgatum*), ein exotisches Farngewächs wächst zerstreut zwischen den Knabenkräutern.

Unteres Bild: *O. militaris* und *O. holoserica*.



Fotos: Dieter Armerding

#### **4: Einzelmeldungen:**

**a:** Auf einer Wiese in Klosterneuburg Weidling (BearbeiterIn unbekannt):

9 verschiedene Orchideenarten

**b:** Wiese in Kritzensdorf (DA): *Neotinea tridentata* (Dreizähniges Knabenkraut) und *O. holoserica*).

**c:** Wiese in Königstetten (DA): *N. tridentata*

**d:** Wald bei Tulbing (DA): *C. calceolus* (Frauensschuh).

Solche Einzelmeldungen sind auch wichtig, auch wenn sie keine Populationstrends erkennen lassen, aber sie dokumentieren das Vorkommen von bestimmten Arten zu einem bestimmten Zeitpunkt, und erlauben somit einen Einblick auf den Verbreitungsgrad der Arten. Wir bitten daher alle an Orchideen interessierten Leute ihre Beobachtungen uns mitzuteilen, so dass allmählich eine Datenbank bzw ein Orchideenatlas entstehen wird können. Bitte, wenn möglich ein Foto von Blüten UND Blättern zur Dokumentation mitschicken.

Heidemarie Rossiter, Höflein an der Donau, im Juli 2016.